



### 3. Newsletter Tischtennis Baden-Württemberg e. V.



KW 24 Juni 2018

#### Vorwort der drei Präsidenten

Liebe Tischtennisfreunde,

mit dem dritten Newsletter von Tischtennis Baden-Württemberg erhalten Sie Informationen über den aktuellen Stand der angestrebten Verschmelzung. Wir möchten Sie über die Ergebnisse der Arbeitskreise informieren, in denen jeweils Vertreter aller drei Verbände gemeinsam Vorschläge für einen gemeinsamen Verband erarbeiten, über den am Ende die Vereine bzw. Delegierten auf den Verbandstagen abstimmen.

Wir möchten Ihnen zunächst die Bedeutung aufzeigen, warum wir uns als Präsidenten, gemeinsam mit unseren Gremien für diesen Weg entschieden haben. In der Zukunft warten neue, veränderte Herausforderungen auf unseren Sport allgemein und auf uns im Tischtennis besonders. Diesen Aufgaben und Herausforderungen, so unsere feste Überzeugung, können wir nur gemeinsam und nur durch professionellere Strukturen begegnen. Ein einfaches „Weiter so!“ wird nicht reichen.

Wir glauben, mit dem Gesamtpaket (geringere finanzielle Belastungen, Sportentwicklung in ganz Ba-Wü, und vieles mehr) einen Mehrwert für Sie, die Vereine, zu erzielen. **Lassen Sie uns Ihre Gedanken, Feedback und Verbesserungsvorschläge jederzeit gerne zukommen, wir nehmen diese mit in den Prozess auf.**

Für einen gemeinsamen Aufschlag in die Zukunft,

Rainer Franke, Horst Haferkamp, Klaus Hilpp

**BUTTERFLY**

# Warum überhaupt einen gemeinsamen Verband gründen?

## **Gemeinsam sind wir stark!**

- Seit rund 15 Jahren arbeiten die drei Verbände in einer Arbeitsgemeinschaft mit großem Erfolg zusammen.
- Erfolge im Jugendbereich (6 Mal in Folge Deutschlandpokal-Sieger) sowie im Seniorenbereich (zwei Mal in Folge Deutschlandpokal-Sieger) wären ohne die Zusammenarbeit nicht möglich.
- Daher das Bestreben, die aufgrund der Zusammenarbeit im Wettkampfsport erreichten Erfolge auch auf die Bereiche der Verwaltung und Sportentwicklung auszuweiten.

## **Wandel und Umbrüche: Ehrenamt und freiwilliges Engagement**

***Zwei Tendenzen zeigen sich, nicht nur im TT, sehr deutlich:***

- Tendenz I: Es wird schwieriger, Menschen für ein mehrjähriges Wahlamt zu gewinnen. (Ehrenamt)
  - Tendenz II: Menschen für Bereiche, in denen es sich eher um projektbezogene Aufgaben handelt, die zeitlich befristet sind und einen hohen Anteil an selbstgewählten Aufgaben haben, zu gewinnen, ist kein Problem. (freiwilliges Engagement)
- ⇒ Immer mehr Funktionäre übernehmen immer mehr Ehrenämter gleichzeitig. Dies hat Überbelastung und Frustration zur Folge, bis hin zur Resignation.

***Dem wollen wir durch die Schaffung haupt- und nebenamtlicher Strukturen  
Abhilfe leisten und die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter  
unterstützen und entlasten!***

# Verwaltung

## Verwaltungskonzept

- In der Verwaltung wird ein Konzept mit einer zentralen Geschäftsstelle und dezentralen Servicestellen verfolgt. Eine zentrale Geschäftsstelle soll Ansprechpartner für die Themen Verwaltung, Wettkampfsport, Sportentwicklung, Trainerausbildung und -fortbildung sein.
- In den dezentralen Servicestellen werden vorher festgelegte Aufgaben erfüllt. So wird z. B. die bisherige badische Geschäftsstelle in Leimen durch Frau Kretzschmer zu einem Home-Office-Arbeitsplatz.
- Zudem möchte das Präsidium die Bezirke, in Absprache mit den Regionen, dabei unterstützen, dort, wo es sinnvoll erscheint, Ansprechpartner zu schaffen, die beispielsweise Aufgaben in einem oder mehrere Bezirken übernehmen.

## Vorteile für die Vereine

- Täglich feste Ansprechpartner in hauptamtlich geführten Strukturen zu allen Fachgebieten auf der Geschäftsstelle TTBW.
- Ansprechpartner in den Bezirken und Regionen zu Bezirks-/Regionsspezifischen Themen.
- Trotz einer zentralen Geschäftsstelle gibt es weiterhin regionale Ansprechpartner.

# Finanzen

## Interview mit Hans-Peter Wörner (Vizepräsident Finanzen TTBW)



### Herr Wörner, die Finanzen sind ein viel diskutiertes Thema. Was können Sie den Vereinen sagen, wie entwickeln sich die Finanzen, wenn es einen gemeinsamen Verband gäbe?

In meinem Interview vor ziemlich genau einem Jahr hatte ich nach der ersten Sitzung des Arbeitskreises Finanzen mitgeteilt, dass die drei Verbände auch in finanziellen Angelegenheiten bereits viele Gemeinsamkeiten haben, aber dass es auch einige Unterschiede gibt. Mein Beispiel von damals war, dass ein Verein, der eine Mannschaft in der Verbandsliga meldet, in einem Teil Baden-Württembergs hierfür 75 Euro an Mannschaftsmeldegebühren zahlt, in einem anderen Teil Baden-Württembergs aber 140 Euro. Diese Mannschaftsmeldegebühren sind aber nicht separat zu sehen, da bei der Jahresrechnung der Vereine eben auch andere Gebühren zu berücksichtigen sind und diese Zahlen somit nicht vergleichbar sind. In weiteren Sitzungen haben wir alle relevanten Beiträge und Gebühren eruiert, nebeneinander gestellt und versucht einen Ansatz für die Beiträge und Gebühren finden, dass die Vereine mit TTBW aus heutiger Sicht eher eine Entlastung als eine zusätzliche Belastung haben.

In Baden ergeben sich insgesamt Einsparungen von 2.000 Euro für alle Vereine. Insgesamt bewegen sich die meisten Vereine in einem Bereich von +/- 30 Euro. Ähnliche Zahlen ergeben sich auch für Südbaden und den TTVWH. Unser TTBW-Finanz-Controller, Frank Fürste, hat in Zusammenarbeit mit den Geschäftsstellen in Baden, Südbaden und im TTVWH ein Berechnungsmodul erstellt, in dem jeder Verein berechnen kann, wie hoch die Beiträge und Gebühren heute und nach der Fusion sind. Interessierte Vereine können sich gerne an Ihre jeweilige Geschäftsstelle wenden.

Einschränkend möchte ich hierzu noch sagen, dass die aktuell erarbeiteten Zahlen den Vorschlag aus dem Arbeitskreis Finanzen darstellen, der noch vom TTBW-Lenkungskreis beschlossen werden muss. (Fortsetzung auf der nächsten Seite)

# Finanzen

## Seite 2: Interview mit Hans-Peter Wörner (Vizepräsident Finanzen TTBW)

In diesem Zusammenhang möchte ich noch kurz das Thema „Bezirkskassen“ ansprechen, da wir immer wieder auf dieses Thema angesprochen werden. Grundsätzlich sind die Bezirkskassen rechtlich „Unterkassen“ des jeweiligen Verbandes und würden dies auch nach einer Fusion sein. Alle Bezirke erheben eigene Gebühren (Umlagen). Diese Umlagen und die Guthaben werden im Rahmen einer Fusion nicht angetastet.

**Es soll zusätzliches Haupt- und Nebenamt geschaffen werden, um die ehrenamtlichen Strukturen zu stärken und zu unterstützen. Wie wird dies finanziert?**

Die Entwicklung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass die Gebührenbelastung für die Vereine Jahr für Jahr eher gestiegen ist. Unser Ziel ist es, durch die Fusion sowohl die Kosten zu stabilisieren, als auch neue Einnahmequellen zu erschließen und damit mehr Spielraum im Haushalt zu bekommen, um auch in das wichtigste Thema der nächsten Jahre, die Sportentwicklung, zu investieren, was wiederum den Vereinen zu Gute kommt. Hierzu sollen sowohl haupt- als auch nebenamtliche Stellen geschaffen werden.

Durch die Fusion wird es sicher einerseits Synergieeffekte in der Verwaltungsarbeit und somit auf der Kostenseite, andererseits vor allem auch eine Steigerung der Einnahmeseite, geben. Gespräche mit durchaus interessierten potenziellen Sponsoren haben gezeigt, dass die Gewinnung von Sponsoren praktisch nur als „Tischtennisverband Baden-Württemberg“ möglich ist.

Hierzu verweise ich auf die Kooperation mit dem Sparkassenverband und der Firma ASS. Über TTBW profitieren hiervon bereits heute die Vereine und Bezirke in allen drei TT-Verbänden in Baden-Württemberg.

Erlauben Sie mir abschließend noch eine Anmerkung zu einem gemeinsamen Haushaltsplan für den neuen Verband. Um einen seriösen Haushaltsplan erstellen zu können, müssen erst einmal alle Strukturen (wie z. B. auch die Schiedsrichterordnung bzw. die Gebühren für fehlende Schiedsrichter) und auch die Satzung stehen. Hieran arbeiten wir derzeit mit Hochdruck.

# Finanzen: Baden

		ALT	Neu (fiktiv TTBW)	
1. Mannschafts- meldegebühren	Abh. von Liga	Siehe Tabelle	Siehe Tabelle	Differenz Neu-ALT
2. Verbandsbei- trag	Pro Verein	45,00 €	30,00 €	- 15,00 €
3. Bundesbei- trag DTTB	Pro Verein	65,00 €	90,00 €	+ 25,00 €
4. Variabler Bei- trag	Pro Da/ He/Se	33,00 €	29,00 €	- 4,00 €
	Pro He (4er)	25,00 €	29,00 €	+ 4,00 €

# Finanzen: Baden

Baden		BaTTV	fiktiv TTBW	Differenz
		Gebühr ALT	Gebühr	
<b>Bundesligen</b>	Damen	120	60	-60
	Herren	130	60	-70
<b>Regionalliga</b>	Damen	120	60	-60
	Herren	130	60	-70
<b>Oberliga</b>	Damen	100	60	-40
	Herren	110	60	-50
<b>Badenliga</b>	Damen	90	100	10
	Herren	110	100	-10
<b>Verbandsliga</b>	Damen	75	100	25
	Herren	95	100	5
<b>Verbandsklasse</b>	Damen	70	100	30
	Herren	80	100	20
<b>Bezirksligen</b>	Damen	65	70	5
	Herren	75	70	-5

# Finanzen: Baden

Baden		BaTTV	fiktiv TTBW	Diff.
		Gebühr ALT	Gebühr NEU	
<b>Bezirksklassen</b>	Damen	60	70	10
	Herren	70	70	0
<b>Kreisligen</b>	Damen	50	65	15
	Herren	65	65	0
<b>Kreisklassen</b>	Damen	0	65	65
	Herren (6er)	60	65	5
	Herren (4er)	50	20	-30
<b>Senioren</b>	Damen	20	65	45
	Herren	20	65	45
<b>Mädchen U18</b>		12	15	3
<b>Jungen U18</b>		12	15	3
<b>Mädchen U15</b>		12	10	-2
<b>Jungen U15</b>		12	10	-2
<b>Bambino- Mannschaften</b>		0	5	5
<b>Hobbyrunden</b>		0	5	5



# Finanzen: Südbaden

		ALT	Neu (fiktiv TTTBW)	
1. Mannschafts- meldegebühren	Abh. von Liga	Siehe Tabelle	Siehe Tabelle	Differenz Neu-ALT
2. Verbandsbei- trag	Pro Verein	25,00 €	30,00 €	+5,00 €
3. Bundesbei- trag DTTB	Pro Verein	90,00 €	90,00 €	0,00 €
4. Variabler Bei- trag	Pro Da/ He/Se	33,00 €	29,00 €	- 4,00 €
	Pro He (4er)	25,00 €	29,00 €	+ 4,00 €

# Finanzen: Südbaden

Südbaden		SbTTV	fiktiv TTBW	Diff.
		Gebühr ALT	Gebühr	
Bundesligen	Damen	0	60	60
	Herren	0	60	60
Regionalliga	Damen	0	60	60
	Herren	0	60	60
Oberliga	Damen	0	60	60
	Herren	0	60	60
Badenliga	Damen	90	100	10
	Herren	110	100	-10
Verbandsliga	Damen	80	100	20
	Herren	100	100	0
Verbandsklasse	Damen	80	100	20
	Herren	100	100	0
Bezirksligen	Damen	55	70	15
	Herren	70	70	0

# Finanzen: Südbaden

Südbaden		SbTTV	fiktiv TTBW	Diff.
		Gebühr ALT	Gebühr NEU	
<b>Bezirksklassen</b>	Damen	55	70	15
	Herren	70	70	0
<b>Kreisligen</b>	Damen	55	65	10
	Herren	70	65	-5
<b>Kreisklassen</b>	Damen	55	65	10
	Herren (6er)	70	65	-5
	Herren (4er)	70	20	-50
<b>Senioren</b>	Damen	30	65	35
	Herren	35	65	30
<b>Mädchen U18</b>		20	15	-5
<b>Jungen U18</b>		25	15	-10
<b>Mädchen U15</b>		20	10	-10
<b>Jungen U15</b>		25	10	-15
<b>Bambino- Mannschaften</b>		0	5	5
<b>Hobbyrunden</b>		0	5	5

# Finanzen: TTVWH

		ALT	Neu (fiktiv TTBW)	
1. Mannschafts- meldegebühren	Abh. von Liga	Siehe Ta- belle	Siehe Tabelle	Differenz Neu-ALT
2. Verbandsbei- trag	Pro Verein	30,00 €	30,00 €	00,00 €
3. Bundesbei- trag DTTB	Pro Verein	125,00 €	90,00 €	- 35,00 €
4. Variabler Bei- trag	Pro Da/ He	17,50 €	29,00 €	+ 11,50 €

# Finanzen: TTVWH

TTVWH		TTVWH	fiktiv TTBW	Diff.
		<b>Gebühr ALT</b>	<b>Gebühr</b>	
<b>Bundesligen</b>	Damen	65	60	-5
	Herren	65	60	-5
<b>Regionalliga</b>	Damen	65	60	-5
	Herren	65	60	-5
<b>Oberliga</b>	Damen	65	60	-5
	Herren	65	60	-5
<b>Verbandsligen</b>	Damen	145	100	-45
	Herren	145	100	-45
<b>Verbands- klassen</b>	Damen	135	100	-35
	Herren	135	100	-35
<b>Landesligen</b>	Damen	125	100	-25
	Herren	125	100	-25
<b>Bezirksligen/ Landesklasse</b>	Damen	105	70	-35
	Herren	105	70	-35

# Finanzen: TTVWH

TTVWH		TTVWH	fiktiv TTBW	Diff.
		Gebühr ALT	Gebühr NEU	
<b>Bezirksklassen/ Bezirksliga</b>	Damen	65	70	5
	Herren	65	70	5
<b>Kreisligen/ Bezirksklassen</b>	Damen	65	65	0
	Herren	65	65	0
<b>Kreisklassen/ Kreisligen</b>	Damen	65	65	0
	Herren (6er)	65	65	0
	Herren (4er)	5	20	15
<b>Senioren</b>	Damen	45	65	20
	Herren	45	65	20
<b>Mädchen U18</b>		15	15	0
<b>Jungen U18</b>		15	15	0
<b>Mädchen U15</b>		15	10	-5
<b>Jungen U15</b>		15	10	-5
<b>Bambino- Mannschaften</b>		5	5	0
<b>Hobbyrunden</b>		5	5	0

# Sport

- Auf Bezirksebene ändert sich nichts (Spielklassenaufbau)
- Über den Bezirken werden 6 Regionen etabliert. Baden und Südbaden bilden jeweils eine eigene Region.
- In den Regionen werden Ranglisten, Qualifikationen und Meisterschaften gespielt. Die Qualifikation zu diesen Veranstaltungen werden neu geregelt.
- Die Ausspielung der Quali zu den Deutschen Meisterschaften für Verbands-spielklassen im Pokal wird auf BaWü-Ebene ermittelt. Die Qualifikation bis dorthin läuft über die 6 Regionen.
- Der sportliche Bereich soll zum 1. Juli 2020 zusammengeführt werden.

## Jugend

- Der Spielklassenaufbau im Jugendbereich bleibt unverändert.
- Ranglistensystem zu den Ba-Wü Ranglisten bleibt im Jugendbereich unverändert. Quoten werden angepasst.
- Zu den Einzelmeisterschaften der Jugend wird es keine Veränderungen (außer eventuell den Quoten) geben.

## Senioren

- Die TTBW-Einzelmeisterschaften sind als offene Veranstaltung ohne Qualifikation denkbar. Hierzu ist eventuell die Teilnehmerzahl pro Altersklasse zu beschränken. Der Sportlerabend bleibt bestehen.
- Der zukünftige Seniorenausschuss setzt sich zusammen aus den 6 Regionsvertretern + Vorsitzender Seniorensport + 1 Schriftführer.
- Das Führungsseminar wird alle zwei Jahre durchgeführt.

# Sport

## **Interview mit Jürgen Häcker (Vizepräsident Jugend TTBW)**

### **Herr Häcker, der Sport ist ein ganz zentrales Thema bei einer möglichen Verschmelzung. Was können Sie uns hier berichten?**

Zunächst möchte ich sagen, dass wir uns, bis auf wenige Detailpunkte, in fast allen sportlichen Belangen bereits einigen konnten. Dabei hat mal die eine Seite mehr Zugeständnisse gemacht, mal die andere, wie dies auch in jeder Koalitionsverhandlung notwendig ist. So konnten wir, aus Badener Sicht, zum Beispiel einen eigenen Zugang für unsere badischen Vereine in die Verbandsliga erreichen. Das konnten wir argumentativ begründen und die beiden anderen Verbände haben dem zugestimmt. Man sieht also: Miteinander reden und gemeinsam an etwas arbeiten, führt zu konstruktiven Lösungen.



### **Der Sport im Bereich der Jugend und Senioren, wie sieht es da aus?**

Allgemein lässt sich sagen, dass sich im Bereich der Jugend wenig ändern wird. Hier haben wir in den letzten Jahren schon alle Weichen gestellt und sind gut aufgestellt. Auch die Senioren sehen ja nun seit wenigen Jahren schon, welche Vorteile eine Zusammenarbeit auf TTBW-Ebene bringt und sind bereits an uns herangetreten, dass sie den gemeinsamen Verband lieber heute als morgen wollen.

### **Welche Punkte sind noch offen?**

Im Bereich der Wettspielordnung sind noch ein paar Punkte offen, auch bei den SBE-Kriterien für die Freigabe im Erwachsenenspielbetrieb, welche zwar im Grundgerüst steht, aber in den Details noch verhandelt werden muss. Der gemischte Spielbetrieb bei den Damen/Herren (WES-Status) wird in den Verbänden noch unterschiedlich gesehen. Ebenfalls die Auslegung der Spielgemeinschaften und das Zurückziehen von Mannschaften müssen wir noch ausdiskutieren.

Ich möchte hier aber vorab an alle appellieren: Wenn man etwas Neues erschafft, dann bleibt nicht alles so, wie es war. Zugeständnisse gehören da dazu und führen ggf. zu Änderungen: Diesen kann man grundsätzlich negativ gegenüberstehen, alles ablehnen, oder ihnen auch Positives abgewinnen. Letzteres sollte unser Weg sein.



# Sportentwicklung

## Folgende Vorteile sind für Vereine möglich:

- Ein **TTBW-on-Tour-Mobil** steht Baden-Württemberg-weit zur Verfügung, um die Vereine bei Aktionen (Schulaktionen, Feste, etc.) mit Equipment und Personal zu unterstützen.
- Die **Anzahl an FSJ'ler** wird erhöht, so dass mehr personelle Ressourcen für die Vereine vorhanden sind.
- **Etablierung einer Vereinsberatung:** Service-Leistungen zu Themen wie Training, Wettspielordnung, Öffentlichkeitsarbeit, Vereinsmanagement werden eingerichtet.
- Der **Vereins-Servicetag** findet in Stuttgart und zusätzlich an noch festzulegenden Orten in Baden/Südbaden statt.

Tischtennis erlebt, wie viele andere Sportarten auch, einen Mitglieder-rückgang. Um diesem aktiv entgegen zu wirken, wird von Verbandsseite eine hauptamtlich geführte Sportentwicklung als aktiver Beitrag zur Mitglieder-gewinnung und -bindung als unabdingbar angesehen.

***Daher wird das Präsidium den Etat in einem gemeinsamen Verband von 25.000 auf 75.000 Euro erhöhen.***

# Satzung

## **Interview mit Horst Haferkamp (Ehrenpräsident TTBW)**

### **Herr Haferkamp, wie sieht es im Bereich der Satzung aus?**

Wir haben mehrfach getagt und uns, wie bei Verhandlungen üblich, über verschiedene Wege und Möglichkeiten konstruktiv unterhalten und immer Einigungen erzielt. Die Satzung wird derzeit von unseren Juristen geprüft. Danach werden wir diese zur Verfügung stellen.



### **Gibt es Besonderheiten, bzw. Änderungen, die Sie jetzt schon erwähnen können?**

Für den einen Verband ist etwas eine Änderung, im anderen ist es schon etabliert. Etwas Neues erschaffen ist eben ein Geben und Nehmen und wir haben versucht, nicht nur beim Thema Satzung, die Stärken der drei Verbände zu bündeln. Das ist uns aus meiner Sicht gelungen.

Es würde in einem neuem Verband keinen Vorstand mehr geben, das Präsidium wird den Verband leiten. Wir folgen auch dem Wunsch vieler Vereine, ein Delegiertensystem einzuführen. Dadurch wird für den einzelnen Verein eine Teilnahme am Verbandstag nicht mehr verpflichtend. Wer sich einbringen möchte, kann dies aber weiterhin tun: als Delegierter.

### **Wie stehen Sie zu der Aussage, dass die Vereine und Bezirke in einem neuen Verband weniger Einfluss hätten?**

Diese Aussage stimmt so natürlich nicht. Es ist klar: Wenn man bisher, wie wir in Südbaden, nur 6 Bezirke hatte und dann jetzt 30, dann hat der einzelne Bezirk ein geringeres Gewicht. Gleichzeitig wird das dadurch aufgefangen, dass die Bezirke gegenüber dem Präsidium ein Stimmübergewicht im Landesverbandsausschuss haben. Das heißt: Ohne die Bezirke geht (weiterhin) gar nichts! Und die Bezirke sind die Vereine. Zudem ist es doch auch allgemein so: Wenn „von unten“ konstruktive Vorschläge und Wünsche eingebracht werden, dann werden diese auch von der Spitze des Verbandes aufgegriffen und diskutiert.

# Recht/Ordnungen

- Die Rechtsordnung ist formuliert. Diese Formulierungen sind bereits in den Satzungsentwurf eingeflossen.
- Wichtigste Änderungen gegenüber den bisherigen Rechtsordnungen:
  - Wegfall der Bezirksschiedsgerichte (in Baden und Südbaden) wegen der geringen Fallzahlen.
  - Ergänzung der Schiedsgerichte (Schiedsgericht und Verbandsgericht) mit je einem stellvertretenden Vorsitzenden (insgesamt je sechs Personen), damit je zwei Kammern gebildet werden können.
  - Deshalb ist auch für die Vorsitzenden und deren Stellvertreter die Befähigung zum Richteramt vorgeschrieben.

# Öffentlichkeitsarbeit

- Wahl eines Koordinators, der die aktuelle TTBW-ÖA koordiniert.
- Etablierung verschiedener TTBW-Medien bereits abgeschlossen:
  - TTBW Homepage
  - TTBW-Facebookseite
  - TTBW-Newsletter
  - TTBW-Seiten im Magazin „tischtennis“

Es wird sichergestellt, dass in allen Regionen in Baden-Württemberg die Berichterstattung erfolgreich durchgeführt wird.

## TTBW-Kampagne

# Ich bin für TTBW



weil...

“Zukunft aus Mut gemacht wird und  
nicht aus Bequemlichkeit,  
Bedenken und ängstlichen Parolen”

*Volker Ziegler*

*(Bundestrainer des Deutschen Behindertensportverbandes)*

**BUTTERFLY**

# Ich bin für TTBW



weil...



“TTBW für uns jüngere Spieler doch von Beginn an gelebte Realität ist. Daher sollte dies auch in einem gemeinsamen Verband zum Ausdruck kommen!”

*Dang Qiu*

*(TTBL-Profi ASV Grünwettersbach)*

## TTBW-Kampagne

# Ich bin für TTBW



weil...

“ich an der spielerischen Entwicklung meiner drei Kinder die Vorteile von einer Zusammenarbeit auf Baden-Württemberg-Ebene hautnah sehen und miterleben kann!“

*Christian Behringer*

*FC Dörlesberg,  
mit seiner jüngsten Tochter Lucia*

**BUTTERFLY**

# Letzte Seite

## TTBW Online

Homepage: [www.ttbw.de](http://www.ttbw.de)  
Schulsport-Initiative: [www.tischtennis-macht-schule.de](http://www.tischtennis-macht-schule.de)  
TTBW auf Facebook: <https://www.facebook.com/ttbawue/>

## Impressum

Tischtennis Baden-Württemberg e. V.  
SpOrt Stuttgart | Fritz-Walter-Weg 19 | 70372 Stuttgart  
Telefon: 0711 28077-605 | Fax: 0711 28077-601  
Geschäftszeiten Mo. - Mi. 9:00 - 16:00 Uhr, Do. 14:00 - 18:00 Uhr, Fr. 09:00 - 13:00 Uhr

gs@ttbw.de | [www.ttbw.de](http://www.ttbw.de)

BUTTERFLY | Partner der Verbände in BaWü  
Homepage: [www.butterfly.tt](http://www.butterfly.tt)  
Katalog: <http://de.butterfly.tt/info/products/katalog>

© Texte und Fotos (sofern nicht anders gekennzeichnet): TTBW

Erklärung zum [Haftungsausschluss](#)

## Ich bin für TTBW



weil...



“...mich die Vorteile auf allen Ebenen überzeugen und die Aufgaben und Probleme der Zukunft so effektiver angegangen und gelöst werden können!”

*Tim Herrigel*  
(TTC Birkenfeld)

# BUTTERFLY